

Wer lenkt die Europäische Union?

Gesellschaften

Wer steckt eigentlich hinter all den Mächtigen, die uns regieren, uns vorschreiben, was wir zu tun und zu denken haben?

Sicherlich einmal die verschiedenen Kirchen, die irdischen Bastionen der Religionen. Dann auch die Reichen oder, besser, Superreichen und ihre Banken und anderen Finanz-Institute. Wahrscheinlich auch geheime oder die Öffentliche scheuende Gesellschaften wie die «Bilderberger», die «Feimaurer», die vielen «Councils», etwa der «of Foreign Relations» oder der «of the European Union». Selbst «Transatlantiker» wie die im «Transatlantic Council» mögen dazu gehören, obwohl sie sich angeblich nur für Pfadfinder halten.

Seilschaften

Es sind Seilschaften. Sie binden sich aneinander, um eine schwierige Route zu meistern. Man kann sie auch mit der Besatzung eines (grossen) Schiffs bezeichnen. Die Motoren sind das Geld. Route und Ziel sind vorgegeben.

Wer politisch etwas erreichen will, muss solche Seilschaften bilden.

Schauen wir uns eine an.

1. Teil: ERT

Was ist das denn?

In einem Video spricht Ernst Wolff über den «Kollaps des EU-Systems» und findet, der sei nur noch eine Frage der Zeit. Es ist immer hörens Wert, was er sagt, weil es sich bei ihm um einen intelligenten Menschen handelt, der nicht nur schwatzt, sondern vor allem Fakten bringt. ^[1] Er sagt unter anderem: «Die EU ist eine Organisation, die die Interessen der Grossbanken und der Grosskonzerne in Europa vertritt. Die massgeblichen Verträge werden von dem 'European Round Table of Industrials' gemacht. Daran sitzen um die 50 Chefs von grossen Konzernen. Sie repräsentieren 7 Millionen Arbeitnehmer. Sie haben beim Lissabon-Vertrag entscheidend mitgewirkt.» ^[2]

Der runde Tisch

Ein runder Tisch hat kein Oben und kein Unten. ^[3] Das heisst wahrscheinlich: Es gibt keinen Vorsitzenden, keinen Chef, niemand, der bestimmt oder entscheidet. Das versteht sich von selbst: Die etwa 50 Chefs von grossen Konzernen benötigen keinen Anführer. ^[4]

(Winston Churchill soll die Lage einmal wie folgt geklärt haben. Er nahm, als britischer Premierminister, an einer Versammlung teil und setzte sich irgendwo an einen Tisch; es muss ein rechteckiger gewesen sein. Sofort machte man ihn darauf aufmerksam, dass er, der Wichtigste, oben sitzen müsse, worauf er sagte: «Wo immer ich sitze, ist oben.» Man nennt dies ein prächtiges Selbstbewusstsein.)

Eine Männerriege

58 Mitglieder, darunter 4 Frauen. Eine türkische und vier Schweizer Firmen sitzen auch am runden Tische.

Schlimm?

Ist es tragisch, dass auch mächtige Wirtschaftsgruppen die EU dirigieren? Ich lasse diese Frage mal offen. Wichtig ist, es zu wissen, zu wissen, dass «die Europäische Union nicht gegründet wurde, um Frieden und Zusammenarbeit in Europa zu garantieren. Sie vertritt die Interessen der Grossbanken und der grossen Konzerne.» ^[1]

Grossbanken und grosse Konzerne sind auf Gewinn aus. Das kann für uns kleine Leute gut sein und uns zum Beispiel Arbeit bringen. Quasi als Nebeneffekt.

ERT über sich selbst

In einem Bericht des ehemaligen Generalsekretärs der ERT, Keith Richardson, mit dem Titel «Big Business und die Europäische Agenda» wird ein ASEED-Europa-Bericht mit dem Titel «Misshaping Europe» zitiert. Der Bericht kritisierte den Erfolg des ERT bei der Einflussnahme auf die Europäische Kommission:

"Die Vorstellung eines Berichts unter dem Namen ERT scheint der einzige Weg zu sein, um die Aufmerksamkeit der Führer der EG (der damaligen Europäischen Gemeinschaft) zu wecken. Immer wieder ist es dem ERT gelungen, die EG die Agenda der Wirtschaft auf Kosten der Umwelt, der Arbeit und der sozialen Belange und der echten demokratischen Partizipation zu adoptieren..."

"Die politische Agenda der EG wurde weitgehend vom ERT dominiert ... Während die etwa 5000 in Brüssel arbeitenden Lobbyisten gelegentlich in Richtlinien die Details ändern konnten, hat das ERT in vielen Fällen die Tagesordnung gesetzt für den Inhalt der EG-Vorschläge." ^[5] (Wikipedia, Original in Englisch, von Google übersetzt)

Quellen

[1] <https://www.youtube.com/watch?v=LhDdZeD1fE>

[2] Der Vertrag von Lissabon wurde am 13. Dezember 2007 unter portugiesischer Ratspräsidentschaft in Lissabon unterzeichnet und trat am 1. Dezember 2009 in Kraft. Wichtige Bestimmungen (unter anderen) :

- Ausweitung des Mitentscheidungsverfahrens auf die polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen

- EU-Militäreinsätzen aus dem Nizza-Vertrag wurden erweitert und damit das Wirtschaftsbündnis zum Verteidigungsbündnis weiterentwickelt

(Wikipedia)

[3] Auch unsere gute alte Erde hat es nicht, oder, besser, unten ist immer durch die Richtung zu den Füßen gegeben und oben ist, was über dem Kopfe liegt. Kindliche Naturen verstehen das anscheinend nicht.

[4] European Round Table of Industrials

Chairman:	Carl-Henric Svanberg	BP	United Kingdom	
Vice-Chairmen:	Vittorio Colao	Vodafone Group	United Kingdom	
Past Chairman:	Benoît Potier	Air Liquide	France	
Members :				
Jean-Paul Agon	L'Oréal		France	
José María Álvarez-Pallete	Telefónica		Spain	
Paulo Azevedo	Sonae		Portugal	
Ben van Beurden	Royal Dutch Shell		The Netherlands	
Jean-François van Boxmeer	HEINEKEN		The Netherlands	
Carlo Bozotti	STMicroelectronics		Italy	
Svein Richard Brandtzaeg	Norsk Hydro		Norway	
Martin Brudermüller	BASF		Germany	
Paul Bulcke	Nestlé		Switzerland	<== !
Pierre-André de Chalendar	Saint-Gobain		France	
Jean-Pierre Clamadieu	Solvay		Belgium	
Iain Conn	Centrica		United Kingdom	
Ian Davis	Rolls-Royce		United Kingdom	
Rodolfo De Benedetti	CIR		Italy	
Claudio Descalzi	Eni		Italy	
Wolfgang Eder	voestalpine		Austria	
Henrik Ehrnrooth	KONE		Finland	
Börje Ekholm	Ericsson		Sweden	
Christoph Franz	F. Hoffmann-La Roche		Switzerland	<== !
Ignacio S.	Galán Iberdrola		Spain	
Moya Greene	Royal Mail Group		United Kingdom	
Paul Hermelin	Capgemini		France	
Zsolt Hernádi	MOL		Hungary	
Timotheus Höttges	Deutsche Telekom		Germany	
Frans van Houten	Royal Philips		The Netherlands	
Pablo Isla	Inditex		Spain	
Jean-Sébastien Jacques	Rio Tinto		United Kingdom	
Jan Jenisch	LafargeHolcim		Switzerland	<== !
Leif Johansson	AstraZeneca		United Kingdom	
Joe Kaeser	Siemens		Germany	
Isabelle Kocher	ENGIE		France	
Harald Krüger	BMW Group		Germany	
Dominique Leroy	Proximus		Belgium	
Thomas Leysen	Umicore		Belgium	
Martin Lundstedt	Volvo Group		Sweden	
Bill McDermott	SAP		Germany	
Nancy McKinstry	Wolters Kluwer		The Netherlands	
Lakshmi N. Mittal	ArcelorMittal		United Kingdom	
Dimitri Papalexopoulos	Titan Cement		Greece	
Rafael del Pino	Ferrovial		Spain	
Patrick Pouyanné	Total		France	
Stéphane Richard	Orange		France	
Gianfelice Rocca	Techint Group of Companies		Italy	
Kasper Rorsted	adidas Group		Germany	
Güler Sabanci	Sabanci Holding		Turkey	<== !
Jean-Dominique Senard	Michelin		France	
Risto Siilasmaa	Nokia		Finland	
Søren Skou	A.P. Møller-Mærsk		Denmark	
Tony Smurfit	Smurfit Kappa Group		Ireland	
Ulrich Spiesshofer	ABB		Switzerland	<== !
Johannes Teyssen	E.ON		Germany	
Hans Van Bylen	Henkel		Germany	
Jacob Wallenberg	Investor AB		Sweden	

<https://www.ert.eu/members>

[5] https://en.wikipedia.org/wiki/European_Round_Table_of_Industrialists